

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

**16 (19.1.1924)**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475719](#)





# für unsere Frauen

## Erziehung zum Sozialismus.

Alle in den letzten fünf Jahren geöffneten Diskussionen über die geringen Auswirkungen des Sozialismus in der deutschen Republik mündeten an einem Mangel an Nut zur Wahrheit schieden. Das Urproblem der Verwertung des Sozialismus liegt viel tiefer als die Frage nach der Erbringung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Macht.

Die Vorbedingung zur Durchführung des Sozialismus sind — es liegt so einfach und selbstverständlich — sozialistische Menschen. Ihre Zahl ist heute in unserem Volke, in der ganzen Menschheit, noch gering. Auch die ausdrucksgebietende Zahl der sozialistisch organisierten Männer darf darüber nicht hinausgehen. Der Kampf gegen den Kapitalismus in den Worten weiterer Bedeutung kann so lange nicht zum Sozialismus führen, wie die Kampftendenzen und Kampfziele aus gleichartiger geistiger Verfassung entspringen. Diese Auffassung mag bitter und schmerlich sein, aber diese Selbstverständlichkeit ist oberstes Gesetz für jeden wahren Sozialisten. Sozialismus bedeutet — neben vielen anderen — unbedingte Aufrichtigkeit, auch gegen sich selbst.

Sozialismus ist — im tiefsten Grunde — eine Frage der Geheimnis, des Echos. Menschen mit sozialistischer Gefügung sind es, die ein Zeitalter brauchen, in dem der Entscheidungskampf zwischen Kapitalismus und Sozialismus aufgeschlagen werden soll.

Solche Menschen — nicht nur vereinzelt, sondern in Massen — zu gewinnen, ist aber in erster und letzter Linie Aufgabe der Erziehung. Braucht es noch eines schauderhaften Beweises, um die außerordentliche Wichtigkeit sozialistischer Bildungs- und Erziehungskraft darzutun? Ist nicht die rechte Freude der Novemberrevolution im wesentlichen daraus verursacht, weil die sozialistischen Männer, geistig ihrer Aufgabe, eine sozialistische Gesellschaft zu schaffen, noch nicht gewachsen waren?

Erster Bildungs- und Erziehungsstifter des jungen Menschen ist die Schule. Die Bedeutung einer entschiedenen Schulreform beginnt ohnmächtig mit den Kreisen unseres Volkes aufzuhören. Die Schule der willensmännischen Monarchie war niemals ein Institut freier wissenschaftlicher Bildung und Forschung, sondern eine trefflich funktionierende Schule zur Erziehung zu getreuen Unterstandesbeamten, militärischen Stoffliebhabern und nationalistischen Selbstverteidigern. Die geistige Verfassung der Volksgemeinschaft — haben wir drüber — während des Weltkriegs ist im wesentlichen auf die Schule zurückzuführen. Einer Wiederholung dieses Kriegstümels vorausgegangen, ist der Sinn jener Bestimmung in der neuen deutschen republikanischen Reichsverfassung, daß der Unterricht im Geiste der Volkserziehung an ertheilen darf. Einsteuerne steht leider dieser Verfassungsparagraph größtenteils nur auf dem Papier. Aber in Erfahrung bestehender Bedeutung sollte gerade die sozialistische Lehre, und von allen Dingen Elternschaft den Beschreibungen und der geistigen Durchdringung einer entschiedenen Schulerform ein viel eifrigeres Auge nektieren zuwenden als bisher!

Mit der Schule allein ist freilich noch nicht getan. Sie bildet nur das Fundament für den Aufbau einer Erziehung zum Sozialismus. In den Dienst dieser Erziehung müssen alle öffentlichen Bildungsmittel gestellt werden. Am wichtigsten, weil unmittelbarstes und universelles, ist die Presse. Auch an Förderung der großen Bildungs- und Kulturaufgabe der Presse steht heute gerade den sozialistisch organisierten Männern noch viel. Alle Bewegungen der Schriftstellungen, den besehenden und unterhaltenden Teil ihrer Pläne, wertvoll zu gehalten, müssen unströmbar bleiben, wenn die Anteilnahme der Bevölkerung gerade am Bildungswerte ihrer Presse fehlt. Und über die Presse hinweg, aus allen die Bildungsmöglichkeiten jeder unerlässlich und lieben dabei sehr leicht zur Verfügung. Hier gilt es, Bilder, Vorträge, Ausführungen, Wissen dem sozialistischen Erziehungsideal dienstbar zu machen, nicht zum wenigsten auch das Theater. Aus die Freude der Liebe zur Kunst soll überall idealer Zweck eines gut geleiteten Arbeiters-Gelangenskreises. Es gilt ja kein geringeres Ziel als die Verbindung einer nationalistisch orientierten Lebensförderung, wie sie kapitalistischer Denkart entspricht, durch idealistische Willens- und Charakterbildung.

Auch die Erziehung zum Sozialismus ist wie seine Durchführung eine Frage der Organisation. Von der Zuverlässigkeit dieser Organisation wird die Gewinnung der sozialistischen Menschen abhängen, die die Träger eines neuen Menschenbewußtseins sein werden. Ob dies Ziel erreicht werden wird, hängt davon ab, wie tie die Herzen der Massen erfüllt sein werden vom Willen zum Sozialismus.

Natürlich. Siegfried Wagner hat auf dem Flugdampfer "Stuttgart" seine Reise nach Neuburg angebrochen. Wagner wird in den Vereinigten Staaten eine Anzahl großer Konzerte dirigieren. In Stockholm wurde eine Ausstellung eröffnet, die Strindberg als Meister zeigt. Die bisher nicht öffentlich ausgestellten Bilder sollen darlegen, daß Strindberg ein Meister von Bedeutung war.

Die hübsche Gürteljacke von Abb. 106 wird ohne Futter gearbeitet. Sie ist hochgeschlossen, schlicht zeitlich und zeigt in Hüttelhöhe einen Gürtel. Bei der Verarbeitung einer Jacke müssen die Einschläge höchstens sorgfältig ausgeführt werden, damit die schöne, korrekte Form des Schnittes erhalten bleibt.

Das Vorderstück erhält an seiner vorderen Kante bis einige Zentimeter hinter der vorderen Mitte eine Einlage von weichem Leinen. Nachdem dieses aufgesetzt ist, werden die Ränder des Vorderstückes umgeschlagen (Abb. 1). Die andre Kante des Leinens wird mit Hergestrichen auf dem Stoff besetzt. Es soll aber sorgfältig darauf geachtet werden, daß die Stiche nur einen Faden des Stoffes fassen und auf der Außenseite nicht sichtbar werden. Man verbindet hierauf Vorderstück und Rücken an den Unterarm- und Achselnähten. Die Nähte werden gesteppt und dann verstärkt. Dies kann auf zweierlei Arten geschehen. Bei weichen Stoffen ist die Nahtnaht knapp ab, die andre wird dann saumartig darübergeschlagen und durch alle Stofflagen hindurch niedergesteppt. Bei Abb. 3 ist die Achselnaht fertig und die Seitennaht halbwegs dargestellt. Nachstehend erscheint die Naht dann in doppelter Steppreihe. Soll dies vermieden werden, so müssen die Ränder auseinandergebügelt und je mit einem Schrägtreifen von Seide oder Satin eingesetzt werden. Man steckt zu diesem Zwecke zuerst den Schrägtreifen auf die Nahtnaht und hämmert ihn auf der andern Seite mit der Hand verstärkt an. Es soll darauf geachtet werden, daß die Einschaltung überall gleich breit ist.

Den punktierten Unten folgend, erhält das Vorderstück eine Tasche aufgesetzt, die auf folgende

Art fertigzustellen ist. Dem oberen Taschenrand wird auf der Rückseite ein Schrägtreifen genäht, worauf die übrigen Ränder schmal umgeschlagen sind (Abb. 2). Die so vorbereitete Tasche wird auf die bezeichnete Stelle der Jacke geheftet und zweimal gepeppt.

Die folgende Arbeit ist das Versehen des Vorderstoffs. Der Velas muß so groß geschnitten werden, daß er das Leinen vollständig bedeckt. Das Aussetzen dieses Oberstoffes muß sehr sorgfältig geschehen. Vor allem muß er über dem Revers, besonders am Brust, weder zu lose noch zu straff sitzen, damit dieser sich leicht umlegen kann,



Abb. 106

Wir machen unsere Bekannten darum aufmerksam, daß die Schnitte zu nebenstehenden Abbildungen durch die "Schaufende Frau" zu beziehen sind. Die genannte Zeitschrift selbst kann in unserer Expedition abonniert werden.

## Humor und Sattire.

Der Wille ist gut. Schweigerin: Ich finde es gar nicht nett von Ihnen, daß Sie mich nicht definieren. — Schweigerin: Ich wollte Ihnen immer kommen, oder der Weg zur Hölle ist mir guten Vorflügen geplastert.

Datum. Nachwolzig. Frau Sieger, bei mir wird der Maler nicht fertig mit dem Streichen der Küche und bei Ihnen vorerst zwei Tage damit gereicht. Warum nur? — Das will ich Ihnen sagen, meine Nöte in sechzig Jahre alt und Ihre doch erst zwanzig.

Sinnspruch. Nur an der Hand der Natur können wir in den Tempeln des Geistes treten.

# Sämereien

in echter, zuverlässiger Qualität liefert  
Samenhandlung  
Joh. Mehrens, Oldenburg.  
Gegründet 1869.

Jes Boysen, Achterstrasse 6  
Schuhwaren aller Art.

Hermann Wahheimer  
Oldenburg, Heiligengeiststraße 30.  
Spezialgeschäft für Damen- und  
Kinderbekleidung. Kleiderstoffe

Delikatessenhaus Paul Fiderius  
Oldenburg i. O., Achterstr. 15. Fernspr. 1864.

Siegmond Oss junior  
Herren- u. Knaben-Konfektion,  
Unterzüge und Schuhwaren.  
Oldenburg L. O. Lange Str. 53  
Blumen-Rieder Lange Str.  
Blumen und Kränze in grosser Auswahl.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung!

Flatauer & Co. Q.m.b.H.  
Ritterstr. 19-20  
Oldenburg i. O.  
Textil-, Kurz- und Wollwarengroßhandlung.

Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan  
Abfahrt von Oldenburg  
Nach Bremen: 6.12. 6.56. 8.00. 11.25. 2.21.  
9.44. 9.45. 9.40.  
Nach Wilhelmshaven: 6.00. 8.15. 11.37.  
3.18. 3.05. 7.30. 10.23.

Horren-Garderoben und Herren-Bedarfsartikel  
Alex Hirschfeld  
Markt 8 — Oldenburg I Oldbg. — Markt 8

Hirsch-Apotheke, Oldenburg +  
Versand sämtlicher Heilmittel.

William  
Neidhardt ♦ Oldenburg ♦  
Nadorsterstr. 90-92  
Vorlehrhafte Preise.

Oldenburger Sport-Haus  
Gasthof 23. Fernspr. 633  
Das einzige Spezialhaus des  
Königs. Nur Qualitätsware!

M. Schulmann  
Achterstr. 38. — Oldenburg — Telephon 500.  
Herren- und Knabenmoden.

August Klostermann  
Gegr. 1865 Weingroßhandel Fernspr. 268

Alex Goldschmidt  
Oldenburg i. O.  
Damen-Konfektion, Kleiderstoffe

Friedrich Krüger  
Zigarren, Zigaretten, Tabak.  
Gegründet 1864.  
Damm 16 | Nadorster Strasse 2 | Bremer  
Markt 7 | Stas 16/17 | Strasse 14

Arbeiter-Garderobe  
Militär bei  
Oldenburg, Mühlendamm 9

W. Gerken





